

# Zielvereinbarung

## zur Erlangung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule

---

**Universität Duisburg Essen**

**Auditierung**

**Auditor:**

Dagmar Klinge-Hagenauer

**Datum:**

10.06.2010

## Präambel

Die Universität Duisburg-Essen (UDE) hat sich in ihrem Hochschulentwicklungsplan (2009 - 2014) sowie im Rahmenplan zur Gleichstellung von Frauen und Männern zum Ziel gesetzt, die Familienfreundlichkeit zu verbessern und dazu entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, die den Beschäftigten und Studierenden zugute kommen sollen. Es soll eine tragfähige Balance zwischen den Interessen der Institution Hochschule und den Belangen der Beschäftigten sowie der Studierenden erreicht werden.

Ziel ist es, in möglichst allen Bereichen der UDE die Beschäftigungsverhältnisse so zu gestalten, dass Kindererziehung und die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger mit der Wahrnehmung der Dienstaufgaben zu vereinbaren sind. Dies gilt ebenso für die Gestaltung von Studiengängen. Zeiten von Schwangerschaft, Elternschaft und der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger sollen sich nicht negativ auf Studien- und Studienabschlussmöglichkeiten auswirken dürfen.

Die im Rahmen des Auditierungsverfahrens erarbeitete Zielvereinbarung ist ein gutes Instrument, um die angestrebte Zielsetzung der familiengerechten Hochschule systematisch, konsequent und mit dem gebotenen Augenmaß in den nächsten drei Jahren zu verfolgen. Dass die konkrete Umsetzung der geplanten Maßnahmen nur im Rahmen der beschlossenen Finanzplanung der UDE realisiert werden kann, versteht sich dabei von selbst.

## 1. Handlungsfeld 1 – Arbeitszeit

**1.1 Ziel:** Weiterentwicklung und Flexibilisierung der Gleitzeit-Dienstvereinbarung.

**Messkriterium:** *Die Flexibilität des Arbeitszeitrahmens ist erweitert.*

### 1.1.1 Maßnahme:

Die Möglichkeit aus familiären Gründen das Minusstundenkontingent zu überschreiten, wird geprüft.

**Zielgruppe:** *Alle Beschäftigten, die der Gleitzeit unterliegen.*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

### 1.1.2 Maßnahme:

Die Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme an der GLAZ für wissenschaftliche MitarbeiterInnen wird geprüft.

**Zielgruppe:** *Die wissenschaftlichen Beschäftigten*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

### 1.1.3 Maßnahme:

Bei positivem Prüfergebnis wird eine entsprechende Regelung getroffen und darüber hochschulweit informiert.

**Zielgruppe:** *Alle Beschäftigten, die der Gleitzeit unterliegen.*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 2*

## 2. Handlungsfeld 2 – Arbeitsorganisation

**2.1 Ziel:** Berücksichtigung der Veränderung der Arbeitsabläufe, -prozesse und Arbeitszeitgestaltung aufgrund der steigenden Service- und Dienstleistungsorientierung der Hochschule und der Erwartungen der Studierenden, insbesondere für Beschäftigte mit familiären Aufgaben in Technik und der Verwaltung (das sogenannte wissenschaftsstützende Personal)

**Messkriterium:** *Die Belastungssituationen für die o. a. Beschäftigtengruppe, die sich aus veränderten Arbeitsprozessen und -abläufen ergeben, werden berücksichtigt und sind reduziert.*

### 2.1.1 Maßnahme:

In der konkreten Arbeitsorganisation wird darauf geachtet, dass die Aufgaben und die Zeitbudgets auch die möglichen familiären Verpflichtungen der Beschäftigten in den Teams berücksichtigen.

**Zielgruppe:** *Alle Beschäftigten in Technik und Verwaltung (inkl. Fakultäten u. Zentrale Einrichtungen) - MTV*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 2*

## 2.1.2 Maßnahme:

Bestehende und neuzubildende Teams werden gezielt durch professionelle Maßnahmen zur Teambildung unterstützt. Vor dem Hintergrund familiärer Verpflichtungen der Teammitglieder werden die Aspekte Aufgaben- und Lastenteilung dabei besonders berücksichtigt. Entsprechende Angebote werden durch das Sachgebiet Personal- und Organisationsentwicklung (PE/OE) bereitgehalten.

**Zielgruppe:** Alle MTV (siehe 2.1.1)

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 1

## 2.1.3 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob in besonders belasteten Bereichen zusätzliches Personal (SpringerInnen) eingesetzt werden kann.

**Zielgruppe:** Alle MTV (siehe 2.1.1)

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 1

## 2.1.4 Maßnahme:

Bei positivem Prüfergebnis werden im Bedarfsfall entsprechende Personalmaßnahmen vorgenommen.

**Zielgruppe:** Alle MTV (siehe 2.1.1)

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 2

**2.2 Ziel:** Unterstützung der Beschäftigten im wissenschaftlichen Bereich, mit der steigenden Service- und Dienstleistungsorientierung der Hochschule und den Erwartungen der Studierenden im Sinne einer guten Vereinbarkeit von Beruf / wissenschaftlicher Qualifizierung und Familie umzugehen.

**Messkriterium:** *Die Gruppe der Lehrenden ist durch entsprechende Unterstützungsangebote besser in der Lage, mit den gestiegenen Erwartungen umzugehen, die Zufriedenheit der Lehrenden und Studierenden ist gestiegen.*

## 2.2.1 Maßnahme:

Im Rahmen von Weiterbildungsangeboten für Lehrende werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie konstruktiv mit den steigenden Dienstleistungserwartungen der Studierenden umgegangen werden kann. Dabei wird geprüft, ob solche Angebote als Teil der dienstlichen Aufgaben verbindlich gemacht werden können. Insbesondere Lehrende mit Familienaufgaben sollen dadurch unterstützt und zeitlich entlastet werden.

**Zielgruppe:** Lehrende

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 2

**2.3 Ziel:** Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für Beschäftigte im Mittelbau, um die gestiegenen Belastungen (Arbeitsvolumen, Befristungsproblematik, finanzielle Unsicherheit) mit den familiären Verpflichtungen in Einklang zu bringen.

**Messkriterium:** *Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen hat sich verbessert, es sind Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und umgesetzt.*

**2.3.1 Maßnahme:**

Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit dem Projektauftrag, zu dieser Thematik die Probleme zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten.

**Zielgruppe:** *Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

**2.3.2 Maßnahme:**

Die erarbeiteten Lösungen werden innerhalb der Hochschule abgestimmt und entsprechend umgesetzt.

**Zielgruppe:** *Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 3*

## 3. Handlungsfeld 3 – Arbeitsort

*In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.*

## 4. Handlungsfeld 4 – Informations- und Kommunikationspolitik

**4.1 Ziel:** Ausbau und Optimierung der internen Information und Kommunikation zur Vereinbarkeit von Studium / Beruf und Familie

**Messkriterium:** *Die Informationen zum Thema Vereinbarkeit von Studium / Beruf und Familie sind gut auffindbar, eine laufende Aktualisierung erfolgt.*

**4.1.1 Maßnahme:**

Die bisherigen regelmäßigen Informationen zum Thema audit familiengerechte hochschule an der UDE werden kontinuierlich weitergeführt. Dazu gehören regelmäßige Beiträge im Campus-Newsletter sowie weiteren Newsletter, die Verwendung des Logo, regelmäßige Berichterstattung in den Gremien, bei Personalversammlungen usw.

**Zielgruppe:** *Alle Hochschulangehörigen*

**Umsetzung bis:** *fortlaufend*

#### **4.1.2 Maßnahme:**

Aufnahme eines Menü-Punktes zum Thema Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Familienaufgaben innerhalb des Diversity-Portals und regelmäßige Aktualisierung der Inhalte.

**Zielgruppe:** *Alle Hochschulangehörigen*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

**4.2 Ziel:** Einführung eines Ideen- und Beschwerdemanagements, das besonders Hochschulangehörige mit Familienaufgaben als Zielgruppe in den Blick nimmt.

**Messkriterium:** *Eine entsprechende Anlaufstelle ist eingerichtet und hochschulweit bekannt.*

#### **4.2.1 Maßnahme:**

Einrichtung einer Ombudsstelle.

**Zielgruppe:** *Alle Hochschulangehörigen*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

**4.3 Ziel:** Verankerung des Themas familiengerechte Hochschule in der externen Information und Kommunikation der Hochschule

**Messkriterium:** *Vereinbarkeit von Studium / Beruf und Familie an der Universität Duisburg-Essen ist systematischer und regelmäßiger Bestandteil der Außenkommunikation, die UDE wird als familiengerechte Hochschule von außen wahrgenommen.*

#### **4.3.1 Maßnahme:**

Der Aufbau eines aktiven Personalmarketings (mit Unterstreichung familiengerechte Hochschule) erfolgt.

**Zielgruppe:** *Externe Öffentlichkeit, Bewerber/innen*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

**4.4 Ziel:** Fortführung der regelmäßigen Rückkopplungsmöglichkeiten zur Zufriedenheit mit der Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie an der UDE und der Evaluation von Maßnahmen und Angeboten

**Messkriterium:** *Die Rückkopplung über die Zufriedenheit und die Wahrnehmung der UDE als familiengerechte Hochschule erfolgt regelmäßig und wird bei der Gestaltung von Angeboten und Maßnahmen berücksichtigt.*

#### 4.4.1 Maßnahme:

Im Rahmen des Diversity-Monitoring werden die Aspekte Vereinbarkeit von Studium und Familie um die Zielgruppe der Beschäftigten und die Thematik Pflege erweitert.

**Zielgruppe:** *Alle Hochschulangehörigen*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 2*

#### 4.4.2 Maßnahme:

Die 2009 durchgeführte Studierenden- und Beschäftigtenbefragung zur Erhebung des Bedarfs an Kinderbetreuung wird zu einem geeigneten Zeitpunkt innerhalb der Laufzeit des Zertifikats wiederholt.

**Zielgruppe:** *Hochschulangehörige*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 3*

## 5. Handlungsfeld 5 – Führungskompetenz

**5.1 Ziel:** Sensibilisierung der Führungskräfte für adäquate flexible Regelungen im Bereich der Vereinbarkeit von Studium / Beruf und Familie

**Messkriterium:** *Informationen zu geeigneten Maßnahmen und Instrumenten sind an der UDE gut verfügbar; entsprechende Schulungen werden angeboten.*

#### 5.1.1 Maßnahme:

Das Rektorat unterstreicht in einem an die Führungskräfte gerichteten Rektoratsbrief (o.ä.) seine strategische Absicht zur familiengerechten Gestaltung der Hochschule.

**Zielgruppe:** *Alle Führungskräfte*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

#### 5.1.2 Maßnahme:

Im Rahmen von Gremiensitzungen und Arbeitsbesprechungen wird das Vereinbarkeits-Thema regelmäßig in geeigneter Form behandelt.

**Zielgruppe:** *Führungskräfte, Beschäftigte*

**Umsetzung bis:** *fortlaufend*

**5.2 Ziel:** Weiterentwicklung eines gemeinsamen Führungsverständnisses unter Einbeziehung von Aspekten der Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie

**Messkriterium:** *Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie ist als wichtiger Bestandteil der Führungskultur verankert.*

**5.2.1 Maßnahme:**

Entwicklung von Leitlinien für alle Führungskräfte unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie orientiert an den bereits bestehenden Führungsleitlinien der Verwaltung.

**Zielgruppe:** *Führungskräfte, alle Hochschulangehörigen*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 3*

**5.2.2 Maßnahme:**

Im Rahmen der Schulungsangebote für Lehrende und Führungskräfte wird der Baustein Diversity Awareness als Bestandteil verankert. Dieser Baustein enthält sowohl die Aspekte Kinder als auch Pflege.

**Zielgruppe:** *Lehrende, Führungskräfte*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

**5.3 Ziel:** Unterstützung der Führungskräfte bei der Umsetzung einer familienbewussten Personalführung

**Messkriterium:** *Die Führungskräfte sind über das Leistungsspektrum der Hochschule für eine gute Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie informiert und geschult. Es steht ein geeignetes Instrumentarium zur Verfügung, um auch sensible Gespräche zu Vereinbarkeitsthemen führen zu können. Das Personalmanagement unterstützt Führungskräfte bei Bedarf, der Handlungsspielraum und die Erwartungshaltung an eine familienbewusste Führung ist definiert.*

**5.3.1 Maßnahme:**

Es wird eine zusammenfassende Übersicht für Führungskräfte erarbeitet, die die wichtigsten gesetzlichen Regelungen erläutert und die Handlungsspielräume an der UDE aufzeigt.

**Zielgruppe:** *Führungskräfte*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 2*

**5.3.2 Maßnahme:**

Erarbeitung eines "Instrumentenkastens" (analog zum DFG-Tool im Bereich Gleichstellung) mit Best-Practice-Beispielen zur gezielten Information und Unterstützung der Führungskräfte als Teil eines übergreifendes Konzept eines lebensereignisorientierten Personalmanagements.

**Zielgruppe:** *Führungskräfte*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 3*



**5.4 Ziel:** Unterstützung der Führungskräfte bei der Umsetzung der eigenen Vereinbarkeit von Beruf und Familie

**Messkriterium:** *Führungskräfte können die Vereinbarkeit ihrer Berufstätigkeit mit ihren Familienaufgaben selbst aktiv wahrnehmen und werden dabei durch entsprechende Angebote der UDE unterstützt.*

**5.4.1 Maßnahme:**

Zur Unterstützung der Führungskräfte bei der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgabe wird das Coaching-Angebot der UDE, das die Vereinbarkeitsproblematik berücksichtigt, aktiv beworben.

**Zielgruppe:** *Führungskräfte*

**Umsetzung bis:** *fortlaufend*

## 6. Handlungsfeld 6 – Personalentwicklung

**6.1 Ziel:** Fortführung und Weiterentwicklung der Aktivitäten und Maßnahmen zum Wiedereinstieg nach Beurlaubungsphasen bzw. zum Kontakthalten während Beurlaubungsphasen.

**Messkriterium:** *Familiär bedingte Auszeiten werden im Rahmen eines standardisierten, strukturierten Prozesses begleitet und angemessen flankiert.*

**6.1.1 Maßnahme:**

Die Beschäftigten in Eltern- und Pflegezeit werden über aktuelle Entwicklungen an der Universität informiert und zu internen Festivitäten sowie offiziellen Veranstaltungen eingeladen.

**Zielgruppe:** *Beschäftigte in Eltern- oder Pflegezeiten*

**Umsetzung bis:** *fortlaufend*

**6.1.2 Maßnahme:**

Das Kooperations- und Fördergespräch (KFG) wird als Instrument für die Gespräche im Kontext von Beurlaubungen und der beabsichtigten Berufsrückkehr genutzt.

**Zielgruppe:** *Alle Beschäftigten*

**Umsetzung bis:** *fortlaufend*

**6.2 Ziel:** Führungsaufgaben müssen auch in Teilzeit bewältigbar sein. Die Karrieremöglichkeiten von Teilzeitbeschäftigten sollen erweitert werden.

**Messkriterium:** *Erhöhung der Anzahl an Führungskräften in Teilzeit*

**6.2.1 Maßnahme:**

Im Zuge der Ausschreibung von Führungspositionen wird grundsätzlich geprüft, wie diese zu strukturieren sind, damit sie auch in Teilzeit wahrgenommen werden können.

**Zielgruppe:** *Alle Beschäftigten, BewerberInnen*

**Umsetzung bis:** *fortlaufend*

## 7. Handlungsfeld 7 – Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen

*In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.*

## 8. Handlungsfeld 8 – Service für Familien

**8.1 Ziel:** Bedarfsorientierte Sicherstellung eines Kinderbetreuungsangebots durch die universitätseigene Kinderbetreuungseinrichtung DU-E-Kids.

**Messkriterium:** *Eine Betreuung für Kinder unter 3 Jahren wird weiterhin angeboten.*

**8.1.1 Maßnahme:**

Die universitätseigene Kinderbetreuungseinrichtung DU-E-Kids wird bedarfsorientiert ausgebaut.

**Zielgruppe:** *Hochschulangehörige mit Kinder unter drei Jahren*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

**8.2 Ziel:** Fortführung der Beratungs- und Vermittlungsangebote des Elternservicebüros (ESB)

**Messkriterium:** *Das ESB bietet umfangreiche Dienstleistungen an im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und wissenschaftlicher Qualifizierung mit Familienaufgaben.*

**8.2.1 Maßnahme:**

Das ESB entwickelt sein Angebot kontinuierlich weiter im Dialog und in Kooperation mit dem Studentenwerk, dem Familienservice des Klinikums, dem Bündnis für Familien der Stadt Essen sowie den städtischen AnsprechpartnerInnen in Duisburg.

**Zielgruppe:** *Hochschulangehörige mit familiären Aufgaben*

**Umsetzung bis:** *fortlaufend*

## 8.2.2 Maßnahme:

Das Angebot zur Schulferienbetreuung wird fortgeführt und weiterentwickelt.

**Zielgruppe:** Hochschulangehörige mit schulpflichtigen Kindern bis 13 Jahre

**Umsetzung bis:** fortlaufend

## 8.3 Ziel: Finanzielle Unterstützung für Beschäftigte und Studierende mit familiären Aufgaben

**Messkriterium:** Eine finanzielle Unterstützung für zusätzliche Kosten der Kinderbetreuung steht für bestimmte Zielgruppen zur Verfügung.

### 8.3.1 Maßnahme:

Beim bestehenden "Feuerwehrfonds" zur finanziellen Unterstützung junger Wissenschaftler/innen und Studierender in der Studienabschlußphase im Falle plötzlich auftretenden zusätzlichen Kinderbetreuungsbedarfs wird geprüft, wie er bezogen auf zusätzliche Zielgruppen erweitert werden kann.

**Zielgruppe:** Junge Wissenschaftler/innen und Studierende in der Studienabschlußphase

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 2

### 8.3.2 Maßnahme:

Bei positivem Prüfergebnis wird dieses zeitnah umgesetzt.

**Zielgruppe:** siehe 8.3.1

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 2

## 8.4 Ziel: Aufbau der Kurzzeit- und Notfallbetreuung für Kinder an der UDE

**Messkriterium:** Ein entsprechendes Angebot ist an den Campi realisiert.

### 8.4.1 Maßnahme:

Konzeption und Umsetzung eines wissenschaftlich begleiteten Projekts einer Kurz- bzw. Notfallbetreuung an beiden Campi in Kooperation mit dem Studentenwerk.

**Zielgruppe:** Beschäftigte und Studierende mit betreuungsbedürftigen Kindern

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 1

### 8.4.2 Maßnahme:

Ausbau des Pools an qualifizierten Betreuungskräften über das bestehende Angebot an Babysittern hinaus in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Essen mit dem Ziel, Eltern an der UDE die Möglichkeit zu bieten, ihr Kind in besonderen Situationen zu Hause betreuen zu lassen.

**Zielgruppe:** Beschäftigte und Studierende mit betreuungsbedürftigen Kindern

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 2

**8.5 Ziel:** Sicherstellung und Ausbau einer familiengerechten Infrastruktur an der Universität  
**Messkriterium:** *An beiden Standorten sind Wickel- und Stillräume eingerichtet und gut auffindbar.*

**8.5.1 Maßnahme:**

Am Campus Duisburg werden mindestens 2 Wickel- und Stillräume eingerichtet.

**Zielgruppe:** *Hochschulangehörige mit Säuglingen bzw. Kleinkindern*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 3*

## 9. Handlungsfeld 9 – Studium und weitere wissenschaftliche Qualifizierung

**9.1 Ziel:** Verbesserung der familiengerechten Studienorganisation  
**Messkriterium:** *Den zeitlichen Einschränkungen von Studierenden mit familiären Aufgaben für die Absolvierung eines Vollzeitstudiums wird durch geeignete Maßnahmen Rechnung getragen und damit die Studienplanung und -organisation für diesen Personenkreis erleichtert.*

**9.1.1 Maßnahme:**

Die Weiterführung und Umsetzung von E-Learning Angeboten (RuhrCampusOnline) wird von der UDE forciert. Dies kommt v.a. Studierenden und Nachwuchswissenschaftler/innen mit Familienpflichten zugute.

**Zielgruppe:** *Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen mit familiären Aufgaben*

**Umsetzung bis:** *fortlaufend*

**9.1.2 Maßnahme:**

Die Lehrenden sollen studierenden Eltern die Möglichkeit einräumen, sich bei Pflichtveranstaltungen bevorzugt anmelden zu können.

**Zielgruppe:** *studierende Eltern*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 1*

**9.1.3 Maßnahme:**

Studierende Eltern sollen bevorzugt Zugang zu Pflichtveranstaltungen bekommen, die zu den üblichen Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen stattfinden.

**Zielgruppe:** *studierende Eltern*

**Umsetzung bis:** *Jahresbericht 2*

## 9.1.4 Maßnahme:

Umsetzung der im Hochschulentwicklungsplan 2009 - 2014 formulierten Zielsetzung, verstärkt Teilzeit-Studiengänge anzubieten.

**Zielgruppe:** Studierende

**Umsetzung bis:** fortlaufend

## 9.1.5 Maßnahme:

Die Qualifizierung der Studienfachberater/innen an der UDE (Ansprechpartner/innen für die Studienverlaufsplanung) beinhaltet in Zukunft auch die Aspekte Vereinbarkeit von Studium und Kind.

**Zielgruppe:** Studienfachberater/innen

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 1

## 9.1.6 Maßnahme:

Im Rahmen des universitären Mentoringsystems als Ort der Beratung für Studierende mit Familienaufgaben werden die MentorInnen und KoordinatorInnen des Mentorings in den Fakultäten zu dem Thema Vereinbarkeit von Studium und Familie geschult.

**Zielgruppe:** MentorInnen und KoordinatorInnen

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 1

**9.2 Ziel:** Verbesserung der Prüfungsrahmenbedingungen im Hinblick auf eine gute Vereinbarkeit von Studium und Familie.

**Messkriterium:** Die vorhandenen familienfreundlichen Regelungen in den Studien- und Prüfungsordnungen werden angewandt, Handlungsspielräume werden positiv genutzt.

## 9.2.1 Maßnahme:

Die Prüfungsausschussvorsitzenden, StudienfachberaterInnen und für Prüfungsfragen zuständigen VerwaltungsmitarbeiterInnen werden im Hinblick auf eine flexible Ausschöpfung und Anwendung der in den (Rahmen-)Prüfungsordnungen bereits verankerten Flexibilisierung von Prüfungsmöglichkeiten für Studierende mit Familienpflichten gezielt informiert und geschult.

**Zielgruppe:** Prüfungsausschussvorsitzende, VerwaltungsmitarbeiterInnen, StudienfachberaterInnen

**Umsetzung bis:** fortlaufend

## 9.2.2 Maßnahme:

In dem zu erstellenden Handbuch für Prüfungsausschussvorsitzende wird auf die notwendigen und möglichen Spielräume und Flexibilisierungsmöglichkeiten für eine gute Vereinbarkeit von Studium und Familie explizit hingewiesen, ggf. werden weitergehende verbindliche Regelungen aufgenommen.

**Zielgruppe:** siehe 9.2.1

**Umsetzung bis:** Jahresbericht 1

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Unterschrift

\_\_\_\_\_

Funktion

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Ort